

Stuhr im Blick

Das Bürgerforum informiert

Wer entscheidet eigentlich im Rathaus?

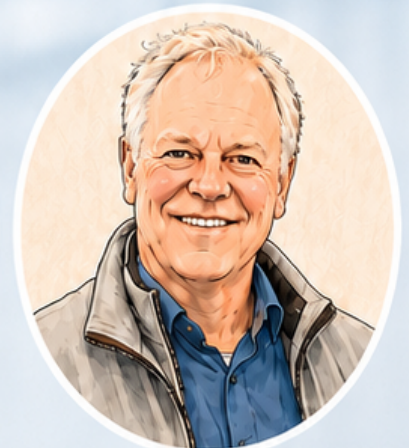
Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung –
und wie die heutige Verwaltungsspitze
in Stuhr entstanden ist.



Stephan Korte



Bettina Scharrelmann



Peer Beyersdorff

Wer entscheidet eigentlich im Rathaus?

Gemeinderat, Bürgermeister und Verwaltung - einfach erklärt.

Wenn in Stuhr über ein Mobilitätskonzept, Tempo 30, ein Hallenbad, die Straßenbahnlinie 8 oder den kommunalen Haushalt diskutiert wird, fallen häufig Sätze wie: „Der Rat hat entschieden“ oder „Die Verwaltung hat entschieden“.

Doch wer entscheidet eigentlich was? Wer wählt den Bürgermeister? Wer gibt die politische Richtung vor? Und wer setzt Beschlüsse anschließend um?

Der Rat gibt bei Grundsatzfragen die politische Richtung vor - die Verwaltung bereitet vor und setzt um.

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die politische Vertretung der Bürgerinnen und Bürger. Er wird bei der Kommunalwahl gewählt und entscheidet unter anderem über Haushalt, Satzungen, Investitionen, Bauleitplanung und grundlegende Ziele der Gemeindeentwicklung.

Gemeindeverwaltung

Die Verwaltung erledigt das tägliche Verwaltungsgeschäft. An ihrer Spitze steht der Bürgermeister als Hauptverwaltungsbeamter. Er bereitet Beschlüsse vor, führt die laufende Verwaltung und setzt rechtmäßige Beschlüsse des Rates und des Hauptausschusses um.

Wie wurde Stephan Korte Bürgermeister?

Die Bürgermeisterwahl 2019 in Stuhr.

1. WAHLGANG - WAHLBETEILIGUNG

63,27 %

STICHWAHL - WAHLBETEILIGUNG

40,15 %

Ergebnis 1. Wahlgang am 26. Mai 2019

- Stephan Korte: 43,8 %
- Frank Holle (CDU): 42,9 %
- André Uzulis (FDP): 13,3 %

Stichwahl am 16. Juni 2019

- Stephan Korte: 61,49 %
- Frank Holle (CDU): 38,51 %

Damit wurde Stephan Korte direkt von den Bürgerinnen und Bürgern zum Bürgermeister gewählt. Sein Amt trat er Anfang 2020 an.

Bürgermeister und Rat: Wer entscheidet über Spitzenpersonal?

Bei kommunalen Wahlbeamten gilt nach § 109 NKomVG grundsätzlich: Der Bürgermeister besitzt das Vorschlagsrecht, der Gemeinderat das Wahlrecht. Die Stelle ist regelmäßig öffentlich auszuschreiben und die Amtszeit beträgt grundsätzlich acht Jahre.

Der Bürgermeister schlägt vor. Der Rat entscheidet durch Wahl.

2020: Die Nachfolge von Ulrich Richter

Eine wichtige Personalentscheidung zu Beginn der Amtszeit von Stephan Korte.

Als Korte sein Amt übernahm, war Ulrich Richter Erster Gemeinderat und allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters. Seine achtjährige Amtszeit endete turnusgemäß am 30. September 2020.

Korte erklärte damals, dass er Richter grundsätzlich erneut hätte vorschlagen können. Stattdessen entschied er sich - mitgetragen vom Rat - für eine öffentliche Ausschreibung.

BEWERBUNGEN

16

ENGERE AUSWAHL

3 Personen

Bettina Scharrelmann

Korte machte von seinem gesetzlichen Vorschlagsrecht Gebrauch und schlug Bettina Scharrelmann vor. Der Gemeinderat wählte sie anschließend einstimmig zur Ersten Gemeinderätin.

Scharrelmann kam aus der Bremer Verwaltung. Zum Zeitpunkt ihrer Bewerbung leitete sie die Bremer Ausländerbehörde. Zuvor hatte sie unter anderem als Parlamentsreferentin für Innen- und Rechtspolitik bei der SPD-Fraktion der Bremischen Bürgerschaft gearbeitet. Eine SPD-Mitgliedschaft ist nicht belegt; öffentlich wurde sie als parteilos bezeichnet.

Korte erklärte 2020, dass er insbesondere ihre Arbeit als Leiterin der Bremer Ausländerbehörde bereits wahrgenommen und positiv eingeschätzt habe.

Vorgeschlagen hat der Bürgermeister - gewählt hat der Gemeinderat.

Peer Beyersdorff: vom Fachkontakt zur Verwaltungsspitze

2022: Beruflicher Kontakt in Stuhr

Peer Beyersdorff war damals Geschäftsführer beziehungsweise Leiter des Breitbandzentrums Niedersachsen-Bremen. Das Zentrum unterstützt Kommunen bei Fragen des Breitband- und Glasfaserausbaus.

2022 gab es in Stuhr konkrete Probleme mit der Versorgung einzelner Haushalte. Im Rahmen des sogenannten „Rechts auf Internet“ fand ein Ortstermin mit Bundesnetzagentur, Netzbetreibern und weiteren Beteiligten statt. Beyersdorff war dort persönlich in seiner Funktion für das Breitbandzentrum anwesend. Auch Bürgermeister Korte war mit diesem Stuhrer Sachkomplex befasst.

Belegt ist damit ein beruflicher Kontakt spätestens 2022. Mehr lässt sich daraus nicht ableiten.

2024: Die Verwaltungsstruktur wird verändert

Der langjährige Wirtschaftsförderer Lothar Wimmelmeier sollte ausscheiden. Zugleich war eine vorherige Suche nach einem neuen Kämmerer nicht erfolgreich verlaufen. Deshalb wurden Wirtschaftsförderung, Finanzen und Liegenschaften in einem neuen Fachbereich zusammengeführt.

Die Verwaltungsspitze wurde um einen weiteren Gemeinderat ergänzt. Korte begründete dies unter anderem mit der Vielzahl großer Projekte, die gleichzeitig zu bewältigen waren.

20 Bewerbungen - und wieder entscheidet der Rat

BEWERBUNGEN AUF DIE NEUE STELLE

20

AMTSZEIT

8 Jahre

Bürgermeister Korte schlug Peer Beyersdorff vor. Der Gemeinderat stimmte auch dieser Personalentscheidung einstimmig zu.

Beyersdorff wurde zum kommunalen Wahlbeamten gewählt und in eine Planstelle der Besoldungsgruppe B 2 eingewiesen.

Die Verwaltungsspitze heute

Verwaltungsvorstand der Gemeinde Stuhr

- Stephan Korte - Bürgermeister und Verwaltungschef
- Bettina Scharrelmann - Erste Gemeinderätin und allgemeine Vertreterin
- Peer Beyersdorff - Gemeinderat

Die beiden Gemeinderäte werden nicht direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Sie werden vom Rat auf Vorschlag des Bürgermeisters gewählt.

Das System verbindet Zusammenarbeit an der Verwaltungsspitze mit demokratischer Kontrolle durch den Rat.

Was kostet die Verwaltungsspitze?

Grundbesoldung der drei Spitzenämter - Stand 1. April 2026.

Grundbesoldung pro Monat

- Bürgermeister - Besoldungsgruppe B 5: 10.800,85 EUR
- Erste Gemeinderätin - Besoldungsgruppe B 3: 9.621,06 EUR
- Weiterer Gemeinderat - Besoldungsgruppe B 2: 9.096,52 EUR

GRUNDBESOLDUNG PRO MONAT

ca. 29.518 EUR

GRUNDBESOLDUNG PRO JAHR

ca. 354.221 EUR

Wichtig: Diese Beträge sind nicht gleichbedeutend mit den vollständigen Personalkosten der Gemeinde. Je nach beamtenrechtlicher Ausgestaltung kommen weitere Aufwendungen hinzu, insbesondere langfristige Verpflichtungen für Versorgung und Beihilfe.

Öffentliche Stellen werden aus öffentlichen Mitteln finanziert. Deshalb gehören auch Kosten und Strukturen zu einer transparenten kommunalen Information.

Wer kontrolliert die Verwaltung?

Der Gemeinderat hat zentrale politische und kontrollierende Aufgaben.

Der Rat kann unter anderem ...

- den Haushalt beschließen und politische Prioritäten festlegen
- grundlegende Ziele der Gemeindeentwicklung bestimmen
- die Umsetzung seiner Beschlüsse kontrollieren
- Auskünfte verlangen und unter Voraussetzungen Akteneinsicht nehmen
- kommunale Wahlbeamte wählen oder einen Vorschlag ablehnen

Schlägt ein Bürgermeister eine Person für eine Spitzenposition vor, ist der Rat nicht verpflichtet, diese Person zu wählen. Umgekehrt kann der Rat das gesetzliche Vorschlagsrecht des Bürgermeisters nicht einfach ignorieren.

Verwaltungsführung und demokratische Kontrolle sind bewusst miteinander verzahnt.

Warum finden Personalentscheidungen teilweise nichtöffentlich statt?

Weil Bewerbungsverfahren persönliche Daten, berufliche Bewertungen und vertrauliche Informationen enthalten können. Datenschutz und Persönlichkeitsrechte müssen geschützt werden. Trotzdem sollten Struktur, Zuständigkeiten, Kosten und die rechtlichen Entscheidungswege für die Öffentlichkeit verständlich bleiben.

Was passiert, wenn sich politische Mehrheiten verändern?

Eine Gemeindeverwaltung gehört weder einer Partei noch einem Bürgermeister. Sie ist die Verwaltung der Gemeinde Stuhr.

Wenn sich nach einer Kommunalwahl die Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat verändern und der Rat neue politische Schwerpunkte setzt, hat die Verwaltung rechtmäßige Ratsbeschlüsse umzusetzen.

Neue Mehrheiten können andere Prioritäten setzen - zum Beispiel bei:

- Verkehr und Mobilität
- Haushalt und Investitionen
- Ortsentwicklung
- Klimaschutz
- Wirtschaftsförderung
- Bürgerbeteiligung

Eine professionelle Verwaltung muss demokratisch zustande gekommene Entscheidungen unabhängig von persönlichen oder politischen Präferenzen umsetzen.

Genau deshalb ist ein starker und informierter Gemeinderat wichtig: Er setzt politische Ziele, kontrolliert die Verwaltung und entscheidet über wesentliche kommunale Fragen.

Transparenz schafft Vertrauen

Warum wir mit „Stuhr im Blick“ solche Zusammenhänge erklären.

Kommunalpolitik erscheint häufig komplizierter, als sie sein muss. Viele Bürgerinnen und Bürger wissen nicht, wer was entscheiden darf, warum Personalentscheidungen teilweise nichtöffentlich erfolgen, welche Rolle der Bürgermeister hat und welche Rechte der Gemeinderat besitzt.

Nicht jede nichtöffentliche Entscheidung ist problematisch. Nicht jede berufliche Bekanntschaft ist eine unzulässige Verbindung. Aber Bürgerinnen und Bürger sollten verstehen können, wie ihre Gemeinde funktioniert.

Transparenz bedeutet: Informationen zugänglich machen. Entscheidungen erklären. Verantwortung sichtbar machen. Bürgerinnen und Bürger in die Lage versetzen, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Dafür steht das Bürgerforum Stuhr

Wir möchten eine Kommunalpolitik, die stärker erklärt: Warum wurde etwas beschlossen? Was kostet es? Welche Alternativen wurden geprüft? Wer entscheidet darüber? Und welche Kontrollrechte hat der gewählte Gemeinderat?

Wer Vertrauen in Politik zurückgewinnen möchte, muss Politik und Verwaltung verständlich und nachvollziehbar machen.

Quellen und rechtliche Grundlagen

Auswahl der für diesen Beitrag herangezogenen öffentlichen Quellen.

Gemeinde Stuhr - Kommunalwahlen 2026 / Ratsgröße

[stuhr.de](https://www.stuhr.de)

NKomVG § 58 - Zuständigkeiten des Rates

[voris.wolterskluwer-online.de](https://www.voris.wolterskluwer-online.de)

NKomVG § 85 - Aufgaben des Hauptverwaltungsbeamten

[voris.wolterskluwer-online.de](https://www.voris.wolterskluwer-online.de)

NKomVG § 109 - Wahl kommunaler Wahlbeamter

[voris.wolterskluwer-online.de](https://www.voris.wolterskluwer-online.de)

Kreiszeitung - Bürgermeisterwahl Stuhr 2019

[kreiszeitung.de](https://www.kreiszeitung.de)

Kreiszeitung - Auswahl Bettina Scharrelmann 2020

[kreiszeitung.de](https://www.kreiszeitung.de)

netzpolitik.org - Breitband-Ortstermin Stuhr 2022

[netzpolitik.org](https://www.netzpolitik.org)

Kreiszeitung - Neuorganisation der Verwaltungsspitze 2024

[kreiszeitung.de](https://www.kreiszeitung.de)

Gemeinde Stuhr - Wahl Peer Beyersdorff 2024

[stuhr.de](https://www.stuhr.de)

Niedersächsische Kommunalbesoldungsverordnung / aktuelle Besoldung

[voris.wolterskluwer-online.de](https://www.voris.wolterskluwer-online.de)

Dieser Beitrag dient der kommunalpolitischen Information und ordnet normale Verwaltungs- und Wahlverfahren ein.